

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 02.02.2023

Anwesend: Bürgermeister Hofer und 14 Gemeinderäte

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:48 Uhr

2 Pressevertreter

TOP 1: Bürgerfragestunde

Keine Anfragen

TOP 2: Rückblick auf das Jahr 2022 und Erwartungen für 2023

Der Vorsitzende begrüßte die Gemeinderäte und Pressevertreter zur ersten Sitzung des Jahres 2023 und gab in seiner anschließenden Rede mit einigen Bildern einen Rückblick auf das Jahr 2022 und einen Ausblick auf 2023.

Das Jahr 2022 wurde maßgeblich von verschiedenen Krisen und deren Krisenbewältigung geprägt.

Vor genau einem Jahr war die Corona-Pandemie noch voll im Gange. Ein mobiles Impfteam kam nach Essingen um die Bevölkerung das erste, zweite oder dritte Mal zu impfen. Eine FFP2 – Maskenpflicht, Zugangsbeschränkungen zu öffentlichen Gebäuden und ein 3G-Nachweis waren Normalität. Das öffentliche Leben war massiv eingeschränkt, die beliebten und gewohnten Vereinsveranstaltungen konnten nicht mehr durchgeführt werden.

Wir können daher heute froh sein, dass die Pandemie zwischenzeitlich ihren Schrecken verloren hat und sich unser Leben weitgehend wieder normalisiert hat. Der Ostermarkt 2022 war die erste größere öffentliche Veranstaltung in Essingen, ab da kehrte langsam wieder das alte Leben zurück.

Am 24. Februar 2022 aber begann der furchtbare russische Angriffskrieg auf die Ukraine mit seinen weitreichenden Konsequenzen. Die Folge war, dass sehr schnell die gewohnte und günstige Erdgas- und Energieversorgung zum Erliegen kamen, mit der Sprengung der Nordstreamleitungen in der Ostsee sogar eine Gasmangellage auftrat, begleitet von einer Strommangellage und Energiekrise.

Kaum hatten wir also die Corona-Pandemie im Griff, gab es die nächsten Krisen. Jahrzehntlang war das Thema „Katastrophenschutz“ in Essingen nicht mehr präsent gewesen. Ab dem 24.02.2022 war der Katastrophenschutz plötzlich an der Tagesordnung.

Auch wir in der Gemeinde Essingen beschäftigten uns mit „kalt duschen“ in den Sporthallen, Raumtemperaturabsenkung in öffentlichen Gebäuden oder Schulen und Kindergärten oder mit der Beschaffung von Stromaggregaten, falls das Stromnetz ausfällt.

Im Nachhinein konnten wir feststellen, dass es glücklicherweise nicht so schlimm gekommen ist, wie ursprünglich befürchtet. Eine weitere neue Aufgabe war es jedoch, für zahlreiche ukrainische Flüchtlinge Wohnraum zu beschaffen. Die Hilfsbereitschaft in Essingen war erfreulich gut. Unserem Ordnungsamt gelang es, trotz der allgemeinen Wohnungsknappheit 60 Personen in Essingen unterzubringen. Von der Essinger Hilfsorganisation „Essingen hilft“ wurden und werden diese Menschen zudem persönlich begleitet und betreut.

Insgesamt müssen auch wir in Essingen feststellen, dass Wohnraum sehr knapp ist, vor allem bezahlbarer Wohnraum, weshalb wir uns im Gemeinderat mehrfach und ausführlich mit diesem Thema beschäftigt haben. Ich befürchte, die Kommunen müssen sich neben vielen anderen Themen künftig noch intensiver mit der Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum befassen. Der freie Markt wird dies nicht erbringen.

Ein neues Problem trat auf, die Inflation. Erhöhte Bauzinsen und Materialknappheit waren nach vielen Jahren der Niedrigzinsphase schlagartig da und machten insbesondere dem überhitzten Bausektor Schwierigkeiten. Die gestörten Lieferketten oder die Energiepreisexplosion führten zu einer Inflationsrate bis zu 10 %, was wir in den vergangenen, historisch guten Zeiten nicht mehr gewohnt waren.

Aber jede Krise birgt auch Chancen.

So kann man feststellen, dass durch die Coronazeit die Digitalisierung einen großen Schub erfahren hat. Vor Corona gab es noch keine Videokonferenzen, heute gehören diese zum Alltag. Schulunterricht am PC zu Hause oder Home-Office waren wegen Corona sehr wichtig. Aber ausgerechnet in dieser schwierigen Phase stellte der private Anbieter für das Internet in Lauterburg, quasi ein Monopolunternehmen, die Internetversorgung am 11.04.2022 in Lauterburg ein. Und schon war die nächste Krise da, die wir in Lauterburg massiv abbekommen haben. Sieben Wochen lang war Lauterburg ohne Internet, was man sich heutzutage kaum vorstellen kann. Zwischenzeitlich verfügt Lauterburg wieder über eine hinreichend gute Internetversorgung, erste Gebäude konnten sogar an das gigabitfähige Glasfasernetz angeschlossen werden. Im Rahmen des sog. „grauen Fleckenprogramms“ wird Lauterburg in den nächsten ein bis zwei Jahren komplett mit Glasfaser ausgebaut werden. Zudem soll bei der Bergwacht noch ein Mobilfunkmasten für besseren Mobilfunk errichtet werden, sodass Lauterburg, was die Breitbandversorgung angeht, bald sehr gut versorgt sein wird. Aber alles braucht seine Zeit.

Wir hatten auch Glück, denn die Gemeinde Essingen bekam rasch die gewünschte Förderung für den Ausbau des Breitbandnetzes in Lauterburg mit einem Volumen von 2,23 Million € von Bund und Land. Glück deshalb, da drei Wochen später dieses Förderprogramm wegen Überzeichnung plötzlich und ohne Vorwarnung vom Bundeswirtschaftsministerium eingestellt worden ist. Viele Kommunen hatten plötzlich ein neues Problem.

Zusammen mit dem weißen Flecken Programm bekommt die Gemeinde Essingen nun eine Förderung von 90 % der erforderlichen rund 8,25 Millionen €, die für den Ausbau der Breitband – Infrastruktur erforderlich sind. Wir werden damit einhergehend nun den gesamten Ort aufgraben müssen um die Leitungen zu verlegen. Die Firma Leonard Weiß ist bereits dabei und wird in den nächsten Wochen nach der Winterpause weiter bauen.

Baulich hat im letzten Jahr die Baustelle der Bundesstraße 29 mit der großen Brücke nach Forst und der Ortszufahrt Essingens von Norden einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht. Auch der Blümleskreisel wurde fertiggestellt, sodass Straßengestaltung im Norden von Essingen nun fast fertiggestellt ist. Auch die unumgängliche dreiwöchige Vollsperrung der Zufahrt nach Essingen, was für alle Essinger eine große Herausforderung war, haben wir ertragen und geschafft. Der Ausbau der Bundesstraße 29 mit seinen begleitenden weiteren Maßnahmen wird uns auch in 2023 und in den Folgejahren, vermutlich bis 2026, weiter beschäftigen. Das Regierungspräsidium hat den zweiten Bauabschnitt der B 29 vom Bahnhof Essingen bis zum Eingang Aalens bereits ausgeschrieben und vergeben. Es ist erfreulich, dass die bewährte Arbeitsgemeinschaft Haag-Bau, Rossaro und Stark, allesamt regionale Firmen, auch den zweiten Bauabschnitt bauen dürfen. Sie haben bereits beim ersten Bauabschnitt ihr Können unter Beweis gestellt. Nachdem wir längere Zeit keine Bauplätze für Bauwillige in Essingen mehr hatten, wird aktuell mit der Erschließung des Baugebiets Galgenweg Süd ein kleines Wohngebiet für modernen und verdichteten Wohnungsbau erschlossen. Die Tiefbauarbeiten werden aktuell von der Firma Haag-Bau, Neuler, mit einem Auftragsvolumen von rund 705.000 € durchgeführt. Ein wichtiges Baugebiet soll im Bereich Brühl II westlich der Parkschule entstehen. Der Gemeinderat hat hier bereits 6 städtebauliche Entwürfe beraten. Ich gehe davon aus, dass im Laufe des Jahres 2023 der Bebauungsplan fertiggestellt wird.

Bebauungspläne für weitere Baugebiete sind in Lauterburg im Bereich Hasenweide Süd und in Forst für das Gebiet Kellerfeld II aufgestellt worden. Zur Umsiedlung der Firma Gabo-Stahl wurde der Bebauungsplan Streichhoffeld West auf einer ca. 6 ha großen Fläche auf den Weg gebracht. 2023 sind dort bereits die ersten vorbereitenden Bauarbeiten vorgesehen, sodass die Firma dann hoffentlich im Jahr 2024 baulich loslegen kann.

Im Tiefbaubereich wurde zudem der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Riedwegs begonnen. Leider zu spät im Sommer, sodass eine Winterbaustelle entstand. Die Firma Rossaro, die mit einem Kostenvolumen von rund 1,15 Million € beauftragt wurde, wird den ersten Bauabschnitt im Laufe des Sommers 2023 fertigstellen können. Den voraussichtlichen Baubeginn für den zweiten Bauabschnitt sehe ich eher im Frühjahr 2024 erfolgen, um keine weitere Winterbaustelle zu verursachen.

In Essingen und Lauterburg konnten verschiedene Bushaltestellen barrierefrei umgestaltet werden. Hierzu wurde die Firma Ebert mit den Tiefbauarbeiten beauftragt. Rund 230.000 € wurden in die Bushaltestellen investiert. Trotz längerer Lieferverzögerungen bei den Bushäuschen konnten die Maßnahmen noch vor Weihnachten fertiggestellt werden.

An Hochbaumaßnahmen mangelt es 2022 ebenfalls nicht. Der Umbau des Kindergartens Sankt Christophorus mit einer fünften Betreuungsgruppe stellte einen Schwerpunkt dar. Die Baumaßnahme konnte bis nach den Sommerferien abgeschlossen werden. Essingen hat dadurch aktuell nach dem Kindergartenbedarfsplan eine gute Versorgungslage bei der Kinderbetreuung. Eine weitere Baumaßnahme fand in der Parkschule statt. Die Toiletten im westlichen Gebäude trakt wurden saniert. Aufgrund von Undichtigkeit musste ein größerer Dachbereich der Parkschule abgedichtet werden. Es ist geplant, dort zusätzlich eine Photovoltaikanlage aufzubringen. In diesem Jahr 2023 sollen nun die Klassenräume im Erdgeschoss umgebaut, danach die Fachräume für Chemie und Physik modernisiert werden. Das Investitionsvolumen alleine in der Parkschule beträgt rund 1,9 Millionen €. Wir nähern uns bei der Parkschule unserem Sanierungsziel und sollten mit einem geplanten Anbau, ein Mehrzweckraum für den Ganztagsbereich und für die kommunale Musikschule im Jahr 2025 nach einer zehnjährigen Bauphase endlich fertig sein. Nebenbei konnte beim alten Schulhaus in Lauterburg, Burgstraße 2, das Dach und die Fassade renoviert werden. Aktuell werden die beiden Wohnungen im Gebäude renoviert, sodass künftig zwei schöne Wohnungen im Altbestand des Gebäudes verfügbar sind.

2023 wird der Bundesstraßen ausbau weiterhin unser tägliches Leben beeinträchtigen. Durch die Sanierung der Straße Unteres Dorf wird ein weiterer Tiefbauschwerpunkt gesetzt werden. Dafür sind ca. 2,5 Millionen € erforderlich. Zudem sollen der 5. Bauabschnitt des Industriegebiets Streichhoffeld gebaut und das Baugebiet Kellerfeld mit einem Gesamtkostenvolumen von rund 2,5 Million € erschlossen werden.

Wir werden im Jahr 2023 wiederum ein großes Bauprogramm haben, das uns in der Verwaltung und Gemeinderat vom Arbeitsaufwand, aber auch von der finanziellen Seite her herausfordern wird.

Ich möchte gerne darauf hinweisen, dass wir in 2022 nicht nur viele Baumaßnahmen begonnen oder abgewickelt, sondern auch mehrere wegweisende Zukunftsplanungen ausgearbeitet haben.

Die Bemühungen um die Reaktivierung des Essinger Bahnhofs oder der Lärmaktionsplan sowie Maßnahmen zu Geschwindigkeitsreduzierungen in den Ortsdurchfahrten führten zu ausgiebigen Diskussionen. Des Weiteren konnte mit VAR+ eine ausführliche Radwegekonzeption unter Beteiligung der Bürgerschaft für die gesamte Gemeinde ausgearbeitet sowie ein Parkraumkonzept entwickelt werden. Das Thema Verkehr wird uns in Essingen auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen.

Wir haben gemeinsam mit den Sportvereinen einen Sportentwicklungsplan ausgearbeitet, den wir in einer der nächsten Sitzungen im Gemeinderat vorstellen möchten. Auch im Bereich des Schönbrunnenstadions sind in den nächsten Jahren größere Investitionen und Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Mit der GEO, Gesellschaft für Energieversorgung Ostalb, wollen wir ein Nahwärmenetz mit einer Heizzentrale an der Parkschule aufbauen. Die Vorbereitungen für den konkreten Ausbau sind im Gange, sodass bald diesbezüglich mehrere Baustellen in der Ortsmitte Essingens unumgänglich sein werden.

Von besonderer Bedeutung ist der Feuerwehrbedarfsplan, den wir am Ende des letzten Jahres 2022 im Gemeinderat beschließen konnten. Wir sind mit unserer Feuerwehr sehr gut aufgestellt, werden aber in den nächsten Jahren bis 2030 die beiden Feuerwehrgerätehäuser in Essingen und Lauterburg mit einem Kostenvolumen von ca. 5-8 Mio. € umbauen und wieder zeitgemäß gestalten. Dies wird eine weitere Herausforderung für uns, aber besonders auch für den Kämmerer sein.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Entwicklungen beim Gutachterausschuss, der nun als gemeinsamer Ausschuss mit der Stadt Aalen geführt wird. Dies war erforderlich, insbesondere

um die Bodenrichtwerte für die Grundsteuerreform zu ermitteln. Zwischenzeitlich hat sich das Arbeitsgremium als sehr zweckmäßig und effektiv etabliert, wir werden sogar erstmals einen Mietpreisspiegel für Essingen bekommen.

Es gab 2022 einen Wechsel im Gemeinderat. Unser langjähriges Mitglied Thomas Gress musste krankheitsbedingt sein Mandat im Gemeinderat niederlegen. Stattdessen konnte Manuel Louis im Gremium verpflichtet werden, der sich zwischenzeitlich bestens eingearbeitet hat.

Einen weiteren Wechsel von Bedeutung fand bei der evangelischen Kirchengemeinde in Lauterburg statt. Die Pfarrstelle Lauterburgs, die bisher schon als Teilzeitstelle geführt war, wurde im Rahmen des Weggangs von Pfarrerin Gisela Fleisch-Erhardt vom Oberkirchenrat komplett gestrichen und wird nun von Pfarrer Dr. Krannich aus Essingen mit betreut.

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, ich könnte jetzt im Detail noch viele, auch kleinere Maßnahmen aufführen, die uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Dies würde aber den Rahmen dieser Sitzung sprengen. Im Nachhinein betrachtet war 2022 ein sehr interessantes, arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr. Ein Jahr der außergewöhnlichen Krisen, die wir aber gut gemeistert haben.

Ich danke Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr ehrenamtliches Engagement. Wir haben die Herausforderungen gemeinsam, mit einer leistungswilligen und guten Verwaltung, mit einem fleißigen und engagierten Gemeinderat und Bezirksbeirat, aber auch mit vielen weiteren ehrenamtlichen Kräften, die sich um unsere Gemeinde kümmern, sehr gut bewältigt.

In finanzieller Hinsicht kann 2022 ebenfalls aufgrund einer positiven Entwicklung, insbesondere bei den Gewerbesteuererinnahmen, als ein sehr gutes Jahr bezeichnet werden. Wir dürfen nun zu Beginn dieses Jahres auf nur 35 € Pro-Kopf-Verschuldung blicken. Dies ist sehr beruhigend und lässt uns Spielraum, die vielen Investitionen in diesem Jahr zu stemmen sowie die rasante und schnelle Entwicklung unserer Gemeinde auch in den kommenden Jahren positiv zu gestalten.

Ich möchte Ihnen allen ausdrücklich danken und wünsche uns allen viel Kraft und Freude an der Kommunalpolitik und ein gutes neues Jahr 2023.

Der 1. stellv. Bürgermeister meldete sich zu Wort und bedankte sich im Namen des gesamten Gemeinderates beim Bürgermeister und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Für das Jahr 2023 baut er auf eine weiterhin positive Grundeinstellung und diszipliniertes Verhalten von allen Seiten um die gelebte „Sachpolitik“ zusammenzuführen.

TOP 3: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023

- Einbringung des Entwurfs

Die Verwaltung brachte am 02.02.2023 den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 in den Gemeinderat ein. Dieser wird in den Sitzungen des Verwaltungsausschusses (01.03.2023) und des Technischen Ausschusses (02.03.2023) beraten und soll am 09.03.2023 vom Gemeinderat beschlossen werden.

Aufgrund der ursprünglich verpflichtend vorgesehenen Änderung des Umsatzsteuerrechts für die öffentliche Hand (§ 2b Umsatzsteuergesetz) wurde die Einbringung des Haushaltsplans verschoben. Da die Orientierungsdaten jedoch verhältnismäßig spät versandt wurden und gegenüber der Mai-Steuerschätzung auch mit vielen Unsicherheiten zu rechnen war, ist aus Sicht der Verwaltung durch die spätere Haushaltseinbringung eine realistischere Haushaltsplanung gegeben.

In seiner Rede zur Einbringung des Haushalts ging der Vorsitzende auf das geplante Investitionsvolumen von 12 Mio. € ein. Hier sind u. A. Investitionen im Bereich Breitbandausbau, Schulerweiterung und Straßenbau geplant. Die geplante Kreditaufnahme beträgt 2 Mio €, die Pro-Kopfverschuldung wird den Berechnungen nach bei 326 € liegen. Allein bei der Gewerbesteuer wird mit 4,6 Mio € Einnahmen gerechnet. Alles in Allem kann mit einem guten Ergebnis

gerechnet werden. Die Verwaltung plant keine Steuererhöhungen. Anschließend erläuterte der Kämmerer Herr Waibel anhand einer Bildpräsentation den Haushaltsentwurf.

TOP 4: Abwasserzweckverband Lauter-Rems; Vorberatung der Verbandsversammlung vom 09.02.2023

Die Gemeinde Essingen ist Mitglied des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems (AZV) mit Sitz in Böbingen. Die Aufgabe des Verbands ist es, das anfallende Abwasser der Verbandskommunen zu reinigen und zu bewirtschaften. Zu diesem Zweck betreibt der Verband in Böbingen eine Sammelkläranlage und die erforderlichen Sammelleitungen (Verbandskanäle). Mitglied in diesem Verband sind die Stadt Heubach, sowie die Gemeinden Böbingen, Mögglingen, Bartholomä und Essingen.

Am 09.02.2023 findet die nächste Verbandsversammlung in Böbingen statt. Es ist Usus, die wichtigsten Tagesordnungspunkte in den einzelnen Kommunen vorzubereiten und in der Verbandsversammlung abschließend zu beraten und zu beschließen. Die Vertreter der Verbandsversammlung aus dem Gemeinderat Essingen erhielten somit eine Beschlussempfehlung des Gemeinderats.

Folgende Tagesordnungspunkte sind neben der ausführlichen allgemeinen Unterrichtung der Verbandsversammlung zu beraten:

1. Feststellung Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020

Die Bilanzsumme zum 01.01.2020 beträgt **7.867.600,88 €**.

2. Vorberatung Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023

Auf die vorgelegte schriftliche Zusammenfassung sowie die im Vorbericht zum Haushaltsplan gemachten Ausführungen in der Anlage wird verwiesen.

Die im Entwurf des Haushaltsplans 2023 eingeplanten Maßnahmen führen zu folgendem Ergebnis:

Ergebnishaushalt:

Erträge	1.792.444 €
Aufwendungen	1.792.444 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	0 €

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt	160.600 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	383.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	383.000 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	160.600 €
Saldo Finanzhaushalt:	0 €

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beträgt: 0 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite beträgt: 500.000 €

Die vorgesehene Kreditaufnahme für Deckungskredite beträgt: 0 €

Der Vorsitzende konnte zu diesen Tagesordnungspunkten den Kämmerer des AZV, Herrn Mayer, begrüßen. Herr Mayer erläuterte anhand einer Bildpräsentation den Haushalt des Abwasserzweckverbandes (AZV) und stand für Fragen der Gemeinderäte zur Verfügung.

Der Gemeinderat empfahl den Vertretern der Gemeinde in der Verbandsversammlung des AZV bei beiden Punkten positiv abzustimmen.

TOP 5 GEO - Gesellschaft für Energieversorgung Ostalb mbH; hier: Wirtschaftsplan 2023

a) Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wurde am 13. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beraten. Das Gremium hat einstimmig beschlossen, den Wirtschaftsplan 2023 der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Wirtschaftsplan der GEO setzt sich zusammen aus den Sparten Stromnetz, Stromvertrieb, Gasnetz, Gasvertrieb und Wärme und sieht einen Jahresgewinn von 364 T€ nach Steuern vor. Im Jahr 2023 wird ein Umsatz von 17.734 T€ erwartet.

b) Wahl des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2022

Die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 13. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beraten. Das Gremium hat einstimmig beschlossen, die Prüfung der Jahresrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01. - 31.12.2022) der Baker Tilly GmbH & Co. KG zu übertragen.

Der Vorsitzende erläuterte den Wirtschaftsplan. Der Gemeinderat fragte nach, warum die Zinssätze bei Kreditaufnahmen im Vergleich zu den privaten Haushalten so hoch seien. Die Energieversorger sich durch die Kreditinstitute höher eingestuft worden, da das Risiko durch die Energiekrise höher geworden ist, so der Vorsitzende.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig für den Wirtschaftsplan und den Wirtschaftsprüfer.

TOP 6 Ferienbetreuung in den Sommerferien 2023

Im Jahr 2006 hat die Gemeinde Essingen erstmalig eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder in den Sommerferien angeboten. Nachdem dieses Angebot regelmäßig sehr positiv angenommen wurde und die Resonanz auch mehr als gut ist, hat sich dieses ergänzende und freiwillige Angebot der Kommune mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Essinger Betreuungsangebots entwickelt.

Im Jahr 2010 wurde dann erstmalig auch für Schüler der Klassen 1 bis 6 ein gesondertes Betreuungsangebot in den Sommerferien eingerichtet. Für dieses Angebot ist eine schwankende Inanspruchnahme in den einzelnen Jahren zu verzeichnen, deren Hintergründe nicht belegbar sind. Auch vorausschauende Planungen sind hierdurch nur schwer bzw. nicht möglich.

Die Ferienbetreuungsangebote sind, wie teilweise bereits dargelegt, freiwillige Beiträge der Gemeinde zur Familienförderung.

1. Ferienbetreuung für Kindergartenkinder (ab 3 Jahren)

Da sowohl die kommunalen, als auch die kirchlichen Kindertagesstätten auch in diesem Jahr wieder drei Wochen während der Sommerferien (regelmäßig einheitlich) geschlossen sind, regt die Verwaltung aufgrund der guten Inanspruchnahme an, die Ferienbetreuung für diese Altersgruppe auch während der drei Betriebspausenwochen 2023 anzubieten (7:30 Uhr bis 13:00 Uhr). In den Sommerferien 2023 soll die Ferienbetreuung für die Kindergartenkinder konkret im Zeitraum vom 7. August bis 25. August 2023 stattfinden. In den Vorjahren wurde die Betreuung alternierend im kommunalen Kindergarten „Sternschnuppe“ und im Kinderhaus „Rappelkiste“ (jeweils eine oder 2 Wochen) durchgeführt, was auch 2023 wieder angestrebt wird. Das Betreuungsangebot in den Kindertagesferien 2023 soll erneut entweder für den ganzen Zeitraum oder wochenweise in Anspruch genommen werden können.

Die Einnahmen und Ausgaben der Ferienbetreuung für Kindergartenkinder 2022 im Überblick:

Ausgaben 2022	Versicherung (Kindergarten) – ca.	193,37 €
	Bastelbedarf/Material	35,00 €
	Personal	3.783,67 €
	Gesamt	4.012,04 €
Einnahmen 2022	Elternbeiträge	2.911,80 €

Eine Ermäßigung in Form der „Spionkarte“ wurde im Jahr 2022 von einer Familie in Anspruch genommen.

2. Ferienbetreuung für Schulkinder

Das Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse. Die Betreuung findet jeweils von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr in bzw. an der Schönbrunnenhalle statt. Die Schönbrunnenhalle und deren Umgebung erwiesen sich, auch im Rahmen der Ferienbetreuung 2022, für dieses Angebot als gute Örtlichkeit mit verschiedenen Optionen. Das Betreuungsangebot kann bislang, analog der Ferienbetreuung für Kindergartenkinder, für den ganzen Zeitraum oder wochenweise in Anspruch genommen werden.

Eine parallel deutliche Anhebung der Elternbeiträge (zur Reduzierung des Abmangels) wird aus Sicht der Verwaltung als kontraproduktiv erachtet. Allerdings sind sowohl die Verpflegungskosten wie auch die weiteren Kosten zwischenzeitlich stark gestiegen. Es wird deshalb seitens der Verwaltung angeregt, zumindest eine „symbolische“ Anpassung des Entgelts auf 96,00 € (2022: 95,00 €) pro Woche und betreutem Schulkind vorzunehmen. Inhaber der Spionkarte (vormals Familien- und Sozialpass) erhalten eine Ermäßigung von 35 %.

Auch dieser Betrieb wird regelmäßig durch saisonales, zusätzliches Personal gewährleistet, welches wiederum rekrutiert wird.

Die Einnahmen und Ausgaben der Ferienbetreuung für Schulkinder 2022 im Überblick:

Ausgaben 2022	Versicherung (Schule) ca.	89,26 €
	Verpflegung	1.249,32 €
	sonstige Ausgaben	287,25 €
	Personal	4.759,65 €
	Gesamt	6.385,48 €
Einnahmen 2022	Elternbeiträge	2.683,75 €

Eine Ermäßigung durch Vorlage der Spionkarte (vormals Familien- und Sozialpass) wurde von drei Familien im Jahr 2022 in Anspruch genommen.

Nach Vorberatung im Verwaltungsausschuss am 26.01.2023 und Diskussionen über den Zeitraum stimmte der Gemeinderat einstimmig der Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder im Zeitraum vom **07. August 2023 - 25. August 2023** zu. Die Kosten belaufen sich bei Kindergartenkindern auf 46 €/Woche und bei Schulkindern auf 96 €/Woche.

TOP 7: Breitbandausbau "Graues Flecken Programm"; Vergabe der Ingenieurleistungen

Die Gemeinde Essingen hat für den Breitbandausbau in Lauterburg mithilfe der Rechtsanwaltskanzlei iuscomm, Stuttgart und der Breitbandberatung – BW die Planungsleistungen/Ingenieurleistungen ausgeschrieben und nach technisch- wirtschaftlicher Sicht ausgewertet.

Im Rahmen der Ausschreibung gingen zwei Angebote ein, die auf der Grundlage einer Bewertungsmatrix ausgewertet worden sind. Hierbei wurden neben dem zu erwartenden Honorar für die Ingenieurleistungen auch weitere Aspekte wie zum Beispiel zeitliche Verfügbarkeit, Stundensätze, Referenzprojekte, Qualifikation und Berufserfahrung oder Vorort-Präsenz in die Bewertung mit einbezogen.

Nach der Auswertung gemäß den vorgegebenen Zuschlagskriterien lag die des Ingenieurbüros Geodata GmbH mit 89,13 Punkten klar vor dem zweiten Bieter mit 85,59 Punkten (Abstand 3,54 Punkte).

Das Angebot ist als wirtschaftlich anzusehen, da der vorab ermittelte Auftragswert für die Leistungen weit unterschritten wird.

Die finanzielle Angebotssumme der Geo Data GmbH beträgt 339.030,46 €. Der vorab geschätzt Aufwand lag bei 386.540 €. Hierbei spielt es keine Rolle, dass das Angebot des zweitplatzierten Bieters mit 314.800 € günstiger ist, da nach der Gesamtauswertung das wirtschaftlichste Angebot den Auftrag erhalten muss.

Die Angebote wurden auf Vollständigkeit und Verfahrenskonformität geprüft. Hier wurden bei keinem Bieter Unstimmigkeiten oder nicht vorliegende, bzw. unvollständige Angaben festgestellt.

Nach Vorberatungen im Technischen Ausschuss am 25.01.2023 und im Bezirksbeirat am 31.01.2023 stimmte der Gemeinderat einstimmig der Vergabe der Ingenieurleistungen an die Firma Geo Data in Westhausen zu.

TOP 8: Anberaumung einer Einwohnerversammlung

Gemäß § 20a Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) sollen wichtige Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnern erörtert werden. Zu diesem Zweck soll der Gemeinderat in der Regel einmal im Jahr, im Übrigen nach Bedarf, eine Einwohnerversammlung (§ 20a Absatz 1 GemO) anberaumen. Nachdem in den nächsten Jahren in der Gemeinde wichtige Projekte, Planungen, Maßnahmen usw. anstehen, sollen diese im Rahmen der so genannten „Einwohnerversammlung“ (bis 2015 „Bürgerversammlung“) mit den Einwohnern erörtert werden.

Die Verwaltung regte an, eine Einwohnerversammlung anzuberaumen:

- Termin: Freitag, 31.03.2023
- Uhrzeit: 18:30 Uhr
- Ort: Remshalle
- Im Anschluss an die Tagesordnung lädt die Gemeinde zu einem Zusammenkommen mit den Mitgliedern des Gemeinderats, den Planern u. W. ein.

Nach einer ausführlichen Vorberatung im der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 26.01.2023 stimmte der Gemeinderat einstimmig für die Durchführung einer Bürgerversammlung.

TOP 9: Kenntnissgabe von Beschlüssen

- I. Der Technische Ausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.01.2023 die nachfolgenden Beschlüsse gefasst, die hiermit dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben werden:

- a) **Bauvorhaben:** Erweiterung der bestehenden Wohnfläche im EG, Flst. Nr. 2264, Albuchstraße 46 in Essingen.

Der Bauherr plant die Erweiterung der Wohnung im EG auf dem Flst. Nr. 2264 in Essingen. Es wurde hierzu ein Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren gestellt. Das Vorhaben weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ab. Der Technische Ausschuss hat vom Vorhaben Kenntnis genommen und das erforderliche Einvernehmen erteilt.

- b) **Bauvorhaben:** Erschließung der Gartenanlage durch Stufen und Terrassen, Neubau einer Gartenhütte, Flst. Nrn. 509 und 510, Schießberg in Essingen
Im Zuge von Baukontrollen stellte die Kreisbaumeisterstelle fest, dass an den Grundstücken Flst. Nrn. 509 und 510 Abgrabungen und Erdauffüllungen vorgenommen wurden sowie mit dem Bau von Gerätehütten begonnen wurde. Die Bauarbeiten wurden zwischenzeitlich eingestellt und die gelagerten Autoreifen wurden entfernt.
Dementsprechend haben die Bauherren einen Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren zur Erschließung der Gartenanlage durch Stufen und Terrassen und zum Neubau einer Gartenhütte gestellt.
Das Vorhaben weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ab. Der Technische Ausschuss hat vom Vorhaben Kenntnis genommen und das erforderliche Einvernehmen erteilt.

- c) **Bauvorhaben:** Änderungsplanung: Sanierung und Erweiterung 3-Familienhaus mit Kniestock- bzw. Dacherrhöhung von SD 40 auf SD 20, Flst. Nrn. 27 und 28, Mühlweg 8 in Essingen
Der Bauherr hat die Genehmigung zur Abweichung von Gebäudehöhe, der Dachneigung sowie Farbe und Material der Dacheindeckung am 04.05.2021 von der Baurechtsbehörde erhalten. Nachdem sich zwischenzeitlich neue Aspekte und Gründe für eine Änderungsplanung ergeben haben, plant der Bauherr die vorhandene Dachkonstruktion größtenteils als Tragwerk zu erhalten. Die Sparren des Dachstuhl sollen weiterverwendet werden und lediglich nach oben in eine 20° Neigung geklappt werden. Somit erhöhen sich die Dachtraufen, das geneigte asymmetrische Satteldach wird nahezu ein symmetrisches Satteldach und die bestehende Firsthöhe bleibt bestehen.
Es wurde hierzu ein neuer Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren gestellt. Das Vorhaben weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes ab. Der Technische Ausschuss hat vom Vorhaben Kenntnis genommen und das erforderliche Einvernehmen erteilt. Die Sanierungsgenehmigung wurde ebenfalls erteilt.

- d) **Verbesserung der Abwasserableitung in der (südlichen) Alemannenstraße**
In der Alemannenstraße (südlicher Bereich) kommt es bei Starkregen bei den westlichen, hangabwärts zugewandten Gebäuden Nr. 7, 9, 11 und 13 regelmäßig zu Rückstau aus der Kanalisation, was zu Hochwasser in den Kellerräumen führt. Zuletzt kam es zu Schadensereignissen 06/2007, 07/2013 und 06/2022. Die Anlieger bitten die Gemeinde, Abhilfe zu schaffen, insbesondere, da die Starkregenereignisse vermutlich in der Zukunft häufiger auftreten werden.

Gemeinsam mit den betroffenen Gebäudeeigentümern, Verwaltung und Stadtlandingenieuren wurde eine ausführliche Ursachenanalyse betrieben.

Es ist festzustellen, dass die Kanalisation zwar nach dem technischen Regelwerk gebaut worden ist, aber zum Teil ungünstige hydraulische Voraussetzungen vorliegen, die den Abwasserabfluss der Kanalisation einschränken.

Hier wird auch darauf hingewiesen, dass mit einem Einstau im Kanal und Rückstau in die Anschlusskanäle gerechnet werden muss und sich die Grundstücksbesitzer nach DIN 1986 gegen Rückstau auch selbst zu sichern haben.

Der Technische Ausschuss hat vom Sachverhalt Kenntnis genommen. Vor einer abschließenden Entscheidung ist die Umgebungssituation im weiteren Umfeld in die Untersuchung mit einzubeziehen, insbesondere bekannte Schadensereignisse im Bereich der Barbarossastraße sind zu untersuchen.

- II. Der Technische Ausschuss hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 25.01.2023 den nachfolgenden Beschluss gefasst, der hiermit dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben werden:
1. Erteilung der Sanierungsgenehmigung nach § 144 Baugesetzbuch (BauGB) für die Flurstücke 369/1 (Riedweg) und 370 (Hauptstraße 27).

Der Gemeinderat nahm diese Punkte zur Kenntnis.

TOP 10: Verschiedene kleinere Gegenstände und Bekanntgaben

Kein Anfall

TOP 11: Anfragen der Gemeinderäte

- a) Planspiel über den Gemeinderat in der Schule
Um Schulkindern die Arbeit eines Gemeinderates näher zu bringen bietet die Friedrich-Ebert-Stiftung ein Planspiel an, in dem die Kinder sich in Fraktionen absprechen und ihre Themen in einem gespielten Gemeinderat ausdiskutieren und abstimmen müssen. Eine Gemeinderätin regte dieses Thema auch in Bezug auf ein evtl. Wahlrecht ab 16 Jahren an.
- b) Sicherheit des Feuerwehrhauses
In einer Gemeinde in Baden-Württemberg wurde in ein Feuerwehrhaus eingebrochen und Gerätschaften entwendet mit denen im Anschluss versucht wurde einen Geldautomaten aufzubrechen. Eine Gemeinderätin wollte wissen wie sicher unser Feuerwehrhaus ist. Einige Werkzeuge sind unter Verschluss, andere sind auf den Auto's montiert, so der Vorsitzende. Das Gerätehaus der Feuerwehr ist gesichert.
- c) Solaranlagen entlang von Landes- und Bundesstraßen
Eine Gemeinderätin fragte nach, warum an der B 29 entlang nicht auch Solaranlagen geplant sind. Die Gemeinde, so der Vorsitzende, ist in vielen Bereichen bei der Energiegewinnung aktiv. Von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden über die Windräder in Lauterburg bis zu dem geplanten Nahwärmenetz. Der Bund und das Land planen aktuell Solaranlagen entlang der Bundes- und Landesstraßen und es muss noch abgewartet werden in wie weit Essingen auch hier aktiv werden kann.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt.